

Fast 15 000 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Rotes Kreuz Neujahrsempfang der Kaufbeurer Bereitschaft – 2012 steht ein doppeltes Jubiläum an

VON KLAUS D. TREUDE

Kaufbeuren Die Kaufbeurer Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) hatte gestern zum Jahresempfang in das Rotkreuz-Haus eingeladen. Bereitschaftsleiterin Brigitte Hartmann begrüßte neben einer stattlichen Anzahl von aktiven und ehemaligen Bereitschaftsangehörigen auch einige Ehrengäste mit Oberbürgermeister Stefan Bosse an der Spitze. In ihrem Vortrag blickte sie einmal mehr auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück und richtete ihren Blick auf die bevorstehenden Ereignisse. Nur fiel der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ eher schmal aus, da die meisten der Auszuzeichnenden aus den verschiedensten Gründen nicht anwesend waren. Nachwuchsmangel, so war am Rande der Veranstaltung zu hören, habe der BRK-Kreisverband grundsätzlich nicht. Allerdings sei die Situation beim Führungskräfte-Nachwuchs angespannt.

Die Stunden-Statistik 2012 der BRK-Bereitschaft Kaufbeuren kann sich sehen lassen. Fast 14800 Stunden leisteten die Bereitschaftsangehörigen im vergangenen Jahr, noch dazu ehrenamtlich. Bei 100 aktiven Mitgliedern seien das bereits im Schnitt stattliche 150 Stunden pro

Person. Allerdings gäbe es eine ganze Menge von Mitgliedern, die leicht auf mehrere hundert Ehrenamtsstunden pro Jahr kämen. Die meisten Stunden wurden im Rettungsdienst erbracht (3160). Das sind weniger als 2010, aber hier macht sich seit 2011 das Angebot des Konkurrenten ASB bemerkbar, mit dem sich die Zusammenarbeit nach anfänglichen leichten Schwierigkeiten inzwischen eingespielt habe, meinte Peter Pohl, Kreisbereitschaftsleiter des BRK Ostallgäu.

Fast 2900 Stunden und damit über 500 mehr als im Vorjahr wurden bei einer Vielzahl von Veranstaltungen im Bereich Sanitätsdienst geleistet. Ein dickes Stundenpaket (2360) wurde von den Kaufbeurer Bereitschaftsangehörigen für Aus- und Fortbildung aufgewendet und 2150 für den Kriseninterventionsdienst.

Ausbildung sei so wichtig wie die Organisation, meinte Dr. Erika Rösler vom Vorstand des BRK-Kreisverbandes Ostallgäu. Die Solidargemeinschaft könne nur funktionieren, wenn auch das Niveau der ehrenamtlichen Mitglieder hoch sei. Sehr erfreut zeigte sich Hartmann in diesem Zusammenhang über die Einführung des Helferführerscheins, besser bekannt als Feuer-

wehführerschein. Auf über 600 Stunden brachten es die Schnelleinsatzgruppen (SEG), die erst in der vergangenen Woche beim Kirchturnbrand in Wald unter unwürdlichsten Bedingungen im Einsatz waren.

Weitere Stunden entfielen auf den Blutspendedienst (540), die Senioren- und Behindertenarbeit (500), die Mittelbeschaffung (300) und Organisation (2250). Der Dienst im BRK fordere nicht nur das Engage-

ment der aktiven Mitglieder, sondern sei ohne die Unterstützung derer Angehöriger nicht denkbar, so alle Redner in ihren Grußworten.

Beeindruckende Zahlen

Unter dem Eindruck der Zahlen sagte Kreisbereitschaftsleiter Pohl: „Stellen Sie sich vor, diese Leistungen müssten bezahlt werden.“ Im gesamten Kreisverband wurden übrigens im vergangenen Jahr rund 70000 Stunden ehrenamtlich geleis-

tet. Das, so Pohl weiter, könne durchaus Vorbild für die Gesellschaft sein. In seinen Dankworten ging er gezielt auf die Aufbauarbeit der Bereitschaft ein. Die anwesenden Senioren werden es gern gehört haben. Die Bereitschaft Kaufbeuren feiert in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: 145 Jahre Frauenbereitschaft, 100 Jahre Sanitätskolonne.

„Gut, dass es Sie gibt!“

Dass das Leistungspaket der BRK-Bereitschaft nur über das Ehrenamt auf die Beine gestellt werden kann, machte auch Stefan Bosse in seinem Grußwort deutlich. Er dankte den Mitarbeitern: „Man braucht Sie. Gut, dass es Sie gibt!“



Beim BRK-Neujahrsempfang gab es einige Ehrungen mit (von links) Peter Pohl (Kreisbereitschaftsleiter), Dr. Erika Rösler (stellvertretende Chefärztin Kreisverband), Nicolette Simon (Verdienstmedaille der Bereitschaft in Bronze), Brigitte Hartmann (Bereitschaftsleiterin) und Detmar Matthäi (55 Jahre). Foto: Mathias Wild

Die Ehrungen

- Silberne Ehrennadel des BRK für 25-jährige Mitgliedschaft: Hartmut Simon
- Verdienstmedaille der Bereitschaften in Bronze: Nicolette Simon
- Jahresspangen: Detmar Matthäi (55 Jahre); Helmut Lachenmayer (35); Hartmut Simon (25); Waldemar Sparwasser (15); Sonja Insam (10); Barbara Geister, Matthias Misch (5)